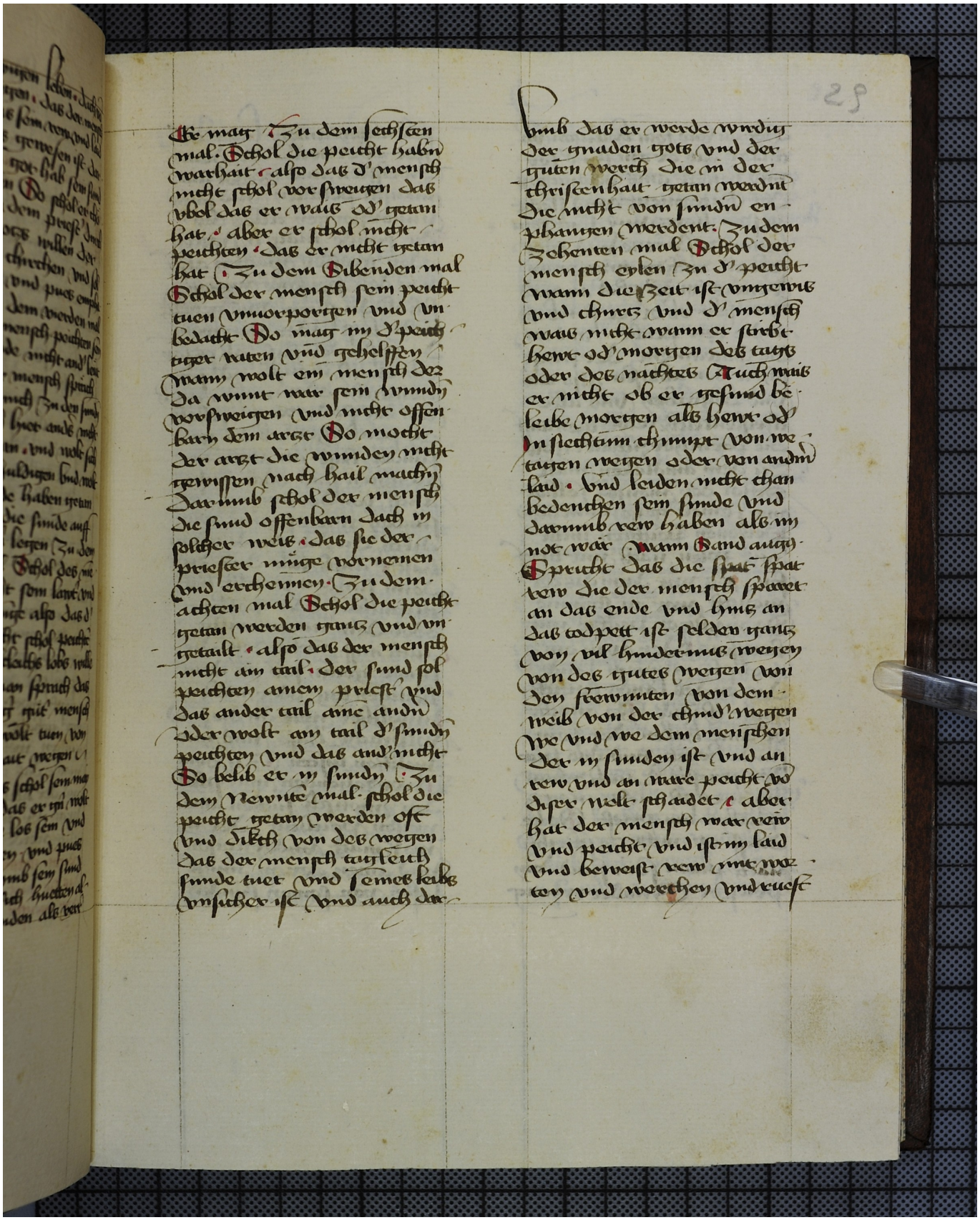
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



die mag. Zu dem sechsten
mal. Dchol die peicht habn
warhaft. also das d' mensch
nicht schol vorsweigen das
vbel das er wais od' getan
hat. aber er schol nicht
peichten. das er nicht getan
hat. Zu dem Dibenden mal
Dchol der mensch sein peicht
tuen vnuorporgen vnd vn
bedacht. Do mag ny d' peich
tiger raten vnd gehelfen
mam wolt ein mensch der
da vnmt war sein vnmdn
vorsweigen vnd nicht offen
barn dem arzt. Do mocht
der arzt die vnmden nicht
gewissen nach hail machn
Darumb schol der mensch
die sund offenbarn dach in
solcher weis. das sie der
priester müge vornemen
vnd erchennen. Zu dem
achten mal Dchol die peicht
getan werden gantz vnd vn
getailt. also das der mensch
nicht ain tail. der sund sol
peichten ainem priest vnd
das ander tail ainc andn
oder wolt ain tail d' sundn
peichten vnd das and' nicht
Do belib er in sundn. Zu
dem Newnte mal. schol die
peicht getan werden oft
vnd dikch von des wegen
das der mensch taugleich
sunde tuet vnd seines leibs
vnsicher ist vnd auch der
umb das er werde wrdig
der gnaden gots vnd der
guten werch die in der
christenhait getan werdnt
die nicht von sundn en
phangen werdent. Zu dem
Zehenten mal Dchol der
mensch eylen zu d' peicht
wann die zeit ist vmgewis
vnd chnets vnd d' mensch
wais nicht wann er stirbt
heut od' morgen des taugs
oder des nachtes. Auch wais
er nicht ob er gesund be
leibe morgen als heut od'
in siechtum chumpt von we
gen wetter oder von andn
laid. vnd leiden nicht chan
bedenchen sein sunde vnd
darumb rew haben als in
not wär. wann Dand augu
Dpricht das die sunt spat
rew die der mensch spart
an das ende vnd hims an
das todpett ist selden gantz
von vil hundertmal wegen
von des gutes wegen von
den frewnnten von dem
weib von der chind' wegen
we vnd we dem menschen
der in sunden ist vnd an
rew vnd an ware peicht vo
dipen welt schadet. c aber
hat der mensch war rew
vnd peicht vnd ist in laid
vnd bewaist rew ainc we
tey vnd werchen vnd ruest